

Versorgungskonzept

Das Versorgungskonzept stellt die Grundlage für die verbindliche und strukturierte Zusammenarbeit in einer Primärversorgungseinheit (PVE) involvierter Gesundheits- und Sozialberufe dar. Dabei sollen Ziele, Leistungen, Organisationsstruktur und Aufgabenverteilung in einer PVE in Hinblick auf die Versorgung der Bevölkerung im Einzugsgebiet geregelt werden.

Die Erstellung eines Versorgungskonzepts ist eine Voraussetzung für die Gründung einer PVE.

Es hilft Ihnen dabei, sich vor der Gründung und im Gründungsprozess mit der Organisation und den zu erbringenden Leistungen einer Primärversorgungseinheit auseinanderzusetzen und die regionalen Anforderungen am geplanten Standort bestmöglich zu berücksichtigen.

Das konkrete Versorgungskonzept wird dann in der Detailplanung gemeinsam mit Ihnen und Ihren persönlichen Ansprechpartnern der ÖGK weiterbearbeitet und bildet nach Abstimmung mit den Kooperationspartnern Land OÖ und OÖ Ärztekammer eine Beilage zum PVE-Einzelvertrag.

Bitte füllen Sie diese Beilage vollständig aus und legen es Ihrer Bewerbung bei.

Von ÖGK und OÖ Ärztekammer werden keine Ergänzungen fehlender Angaben vorgenommen. Sollte das Versorgungskonzept nicht vollständig ausgefüllt sein, wird die Bewerbung nicht berücksichtigt. Sollten darin Angaben enthalten sein, die unvereinbar sind mit den für PVE geltenden Vorgaben aus Gesetzen, Gesamtverträgen bzw. den bekanntgegebenen Rahmenbedingungen, wird die Bewerbung ebenfalls nicht berücksichtigt.

Ansprechperson für Rückfragen:

Name: _____

Telefonnummer: _____

E-Mail: _____

1. Versorgungsziele

Bitte geben Sie konkrete Versorgungsziele für die geplante PVE an:

(zB Steigerung der Zufriedenheit der versorgten Bevölkerung mit dem Versorgungsangebot, Stärkung der Gesundheitskompetenz der Bevölkerung, Stärkung der Präventionsmaßnahmen, Unterstützung bei der Orientierung der Patienten im Gesundheitssystem und Sozialbereich, etc.)

--

2. Organisatorische Informationen zur geplanten PVE

2.1. Standort(e)

Organisationsform bisher:	<input type="checkbox"/> Einzelpraxis <input type="checkbox"/> Gruppenpraxis <input type="checkbox"/> Sonstiges: _____	
Organisationsform neu:	Gruppenpraxis als PVE	
Geplante Rechtsform:	<input type="checkbox"/> OG <input type="checkbox"/> GmbH <input type="checkbox"/> Verein	
Geplanter PVE-Typ:	<input type="checkbox"/> Zentrum (PVZ) (ein Standort)	<input type="checkbox"/> Netzwerk (PVN) (mehrere Standorte)
Geplanter Start:	Quartal: _____ Jahr: _____	
Geplante Adresse PVZ:		
Gebäude vorhanden:	<input type="checkbox"/> ja	<input type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/> in Bau Geplante Fertigstellung: _____

		Geplante m ² : _____
Bei Netzwerk: Adresse Standort 1:		
Adresse Standort 2:		
Adresse Standort 3:		
Adresse Standort 4:		
Adresse Standort 5:		

2.2. PVE-GesellschafterInnen

Name (Berufsgruppe AM)	derzeitige Tätigkeit	Diplom Substitution ja/nein	Therapie aktiv dzt. ja/nein	Telefon	E-Mail
<i>Optional: FachärztInnen für Kinder- und Jugendheilkunde</i>					

PVE-Kernteam (ÄrztInnen für Allgemeinmedizin, Ordinationsassistenten, Angehörige des gehobenen Dienstes für Gesundheits- und Krankenpflege)

Mit diesem Kernteam werden _____ Kassenstellen für Allgemeinmedizin abgedeckt, davon sind _____ Kassenstellen derzeit unbesetzt.

2.3. Erweitertes PVE-Team

Berufsgruppe	Ja
Sozialarbeit	<input type="checkbox"/>
Diätologie	<input type="checkbox"/>
Klinische Psychologie/Psychotherapie	<input type="checkbox"/>
Physiotherapie	<input type="checkbox"/>
Ergotherapie	<input type="checkbox"/>
Logopädie	<input type="checkbox"/>
Hebamme	<input type="checkbox"/>
Sonstige/Anmerkungen:	
PV-Management vorhanden	ja <input type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/>
Wann ja, bitte Namen eintragen:	

3. Örtliche Erreichbarkeit - Barrierefreiheit¹

(nur auszufüllen, wenn das Gebäude zum Bewerbungszeitpunkt bereits bekannt ist)

PVE ist barrierefrei	ja <input type="checkbox"/>	nein <input type="checkbox"/>
Gute verkehrsmäßige Erreichbarkeit des (Haupt)Standortes/ der Standorte im öffentlichen Nahverkehr mit mehrmals täglich an- und abfahrendem öffentlichen Verkehrsmittel:		
Haltestelle ist mehr als 250 m aber max. 500 m (ganzjährig begehbare Wegstrecke) vom Standort entfernt	ja <input type="checkbox"/>	nein <input type="checkbox"/>
Haltestelle ist maximal 250 m (ganzjährig begehbare Wegstrecke) vom Standort entfernt	ja <input type="checkbox"/>	nein <input type="checkbox"/>

¹ Da sich diese Faktoren aus der örtlichen Situierung der PVE ergeben, sind auch Angaben bzw. Belege beizubringen, die annehmen lassen, dass die vorgesehenen Räumlichkeiten grundsätzlich für die PVE beziehbar sein werden.

Kostenlos zu benützender Parkplatz ist vorhanden Anzahl: _ _____	ja <input type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/>
Hilfen für Menschen mit Beeinträchtigungen:	
Taktiler Leitsystem geplant oder fix vorgesehen (im Gebäudeplan nachzuweisen)	ja <input type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/>
Ausbildung in Gebärdensprache (im ärztlichen Team)	ja <input type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/>

4. Zeitliche Erreichbarkeit und zeitlich aufeinander abgestimmte Verfügbarkeit

Die Mindestöffnungszeiten-Staffelung entnehmen Sie bitte den beigelegten Rahmenbedingungen. Außerhalb der Öffnungszeiten ist die Anbindung an den HÄND verpflichtend.

Die konkreten Öffnungszeiten sind bis zum Vertragsabschluss zu vereinbaren.

Für die geplante PVE sind Mindestöffnungszeiten lt. Beilage vorgesehen. Es werden Regelungen zur wechselseitigen Übernahme von Patientinnen und Patienten getroffen.

5. Basisaufgaben – erweitertes Leistungsspektrum

Abgesehen von Leistungen, die ohnehin typischerweise in jeder Allgemeinmedizinerpraxis erbracht werden (zB Notfallversorgung, Versorgung von Kindern und Jugendlichen, Mutter-Kind-Pass-Untersuchungen, Versorgung von chronisch und multimorbid Erkrankten sowie alten Patienten, Medikations-management, Palliativmedizin soweit sie durch Allgemeinmediziner möglich ist, etc.), sind vom PV-Team jedenfalls auch folgende Leistungen zu erbringen (= erweitertes Leistungsspektrum):

- ✓ Versorgungskoordination
- ✓ Bedarfsorientiert kleine Chirurgie
- ✓ Wundversorgung und Verbandwechsel
- ✓ Beteiligung an zwischen Ärztekammer und Kasse vereinbarten Disease Management Programmen (DMP)
- ✓ Psychosoziale Betreuung
- ✓ Substitutionsbehandlungen von stabilen, integrierten Patienten
- ✓ Koordinierte Nachbetreuung von Rehabilitationspatienten
- ✓ Prävention (zB Vorsorgeuntersuchungen, Jugendlichenuntersuchungen, Impfungen sofern von Land oder SV die kompletten Kosten für den Impfstoff übernommen werden)
- ✓ Gesundheitsförderung sowie Stärkung der Gesundheitskompetenz
- ✓ Mitwirkung an öffentlichen Gesundheitsaufgaben während der Öffnungszeiten bzw. HÄND (soweit zwischen Land/Gemeinde, ÄK und Kasse vereinbart); dzt. Untersuchungen nach dem Unterbringungsgesetz und Totenbeschau, wenn nicht laufend anderweitig sichergestellt.

Sonstiges (zB geplante Schwerpunkte, sonstige Hinweise, etc.):

6. Ablauforganisation

Bitte beschreiben Sie in groben Zügen den organisatorischen Prozess, den ein Patient / eine Patientin von der ersten Kontaktaufnahme bis zum Verlassen der PVE durchlaufen könnte:

(zB Kontaktaufnahme mit PVE, Terminvereinbarung, Triagierung, Wartezeitenmanagement etc.)

7. Zusammenarbeit im Team

Bitte beschreiben Sie in groben Zügen die geplanten Strukturen für die Zusammenarbeit des Teams in der PVE

Beispiele: Regelmäßige Teambesprechungen bzw. Fallbesprechungen (geplante Frequenz? Welche Berufsgruppen nehmen teil? Wer ist zuständig für die Organisation der Besprechungen?), Wie erfolgt die Weiterleitung von PatientInnen innerhalb des PVE-Teams? Gibt es Überlegungen bzw. Pläne zur technischen Umsetzung der gemeinsamen Patientenakte?

8. Gemeinsamer Auftritt nach außen

Durch welche Maßnahmen ist geplant, den gemeinsamen Außenauftritt sicherzustellen?

(zB. gemeinsame Webseite, Information über die Öffnungszeiten, Information über das Team der PVE, Informationen über das Leistungsprofil, Auflage gemeinsamer Broschüren, etc.)

Datum: _____

Unterschrift: _____